

Kammermusikfreigut

Öffentliche Konzertreihe seit 1991

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz
www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Klavier-Rezital Samstag, den 12. März 2016 19:30 Uhr

Lina Schwob, Klavier

www.linaschwob.ch/

Louis Couperin 1626 – 1661

Cinq Préludes non mesurés (ca. 1658)

Arthur Lourié 1891 – 1966

Cinq Préludes fragiles Op. 1 (1908 – 1910)

P a u s e

Niels Wilhelm Gade 1817 – 1890

Arabeske in F-Dur Op. 27 (1854)

Edvard Grieg 1843 - 1907

Sonate in e-moll Op. 7 (1866)

Allegro moderato

Andante molto

Alla menuetto, ma poco piu lento

Finale: Molto allegro

Eintritt frei, Apéro, Kollekte zugunsten der Künstlerin

Vorschau (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 23.04.2016 19:30 h

Klavier-Duo, Vilija Poskute & Tomas Daukantas
www.pianoduo.ch

Einige Worte der jungen Schweizer Pianistin Lina Schwob über ihr neues Soloprogramm

Im ersten Teil meines aktuellen Soloprogramms stehen kurze, feingliedrige Werke aus zwei sehr unterschiedlichen Epochen im Zentrum.

Es sind die ursprünglich für Cembalo komponierten *Préludes non mesurés* von **Louis Couperin** aus dem 17. Jahrhundert, welchen ich auf dem Klavier einen neuen Klangkontext geben möchte.

Diese kombiniere ich mit den lyrisch verzaubernden *Préludes fragiles* des russischen Komponisten **Arthur Lourié** aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Es ist der im jeweiligen Stile freie, fast improvisatorische Umgang mit Zeit und Puls, der Raum für Resonanz, das Verweilen in den entstehenden Schwingungen und das sich von ihnen wieder Weiterziehenlassen, was mich an diesen Werken fasziniert.

In der zweiten Hälfte des Programms widme ich mich dem norwegischen Komponisten **Edvard Grieg** und seinem dänischen Kollegen **Niels W. Gade**.

Zum Einstieg in die nordische Klangwelt kommt die Arabeske in F-Dur von Gade zur Aufführung, welcher Edvard Grieg seine darauffolgend mitreissende Sonate Op. 7 gewidmet hat.



Lina Schwob erhielt ihre musikalische Ausbildung in Zürich und Montpellier. Nach erfolgreichem Abschluss von Lehr- und Konzertdiplom bei A. Roetschi an der Zürcher Hochschule der Künste, erlangte sie im Sommer 2012 den Master of specialised performance in chamber music bei Prof. E. Heiligers. Im Nebenfach studierte sie Orgel bei A. Jost.

Wichtige Impulse bekam die junge Pianistin an Meisterkursen u.a. bei Anne Quéffelec, Natalya Antonova, Barry Snyder, Adrian Oetiker, Homero Francesch und dem Trio Jean Paul. Sie war mehrfache Preisträgerin am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, sowie Stipendiatin der Stiftungen Fritz Gerber und Lyra. Für ihren Pädagogikabschluss wurde sie mit dem Berti-Alter Preis ausgezeichnet.

Neben dem Solorepertoire ist das Zusammenspiel eine ihrer grossen Leidenschaften. Sie spielt in wechselnden Formationen mit Instrumentalisten und Sängern. Dabei interessiert sie sich für thematisch interessante Programme mit noch unbekannten Werken.

Lina Schwob ist eine engagierte Klavierpädagogin. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Limmattal Klavier und wird regelmässig als Dozentin an den Klavierkurs „Chi va piano“ nach Deutschland eingeladen.